

Berlin, 17. 08. 2013

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de

Wörter: 320 Zeichen: 2274

IHK Schwaben mit schlechter Wahlbeteiligung – bffk kritisiert mangelnde Transparenz und wirft der IHK frisierte Zahlen vor

Die IHK Schwaben (Augsburg) hat jetzt das Wahlergebnis der abgelaufenen Wahl zur Vollversammlung bekannt gegeben. Von einer Veröffentlichung der Wahlergebnisse, wie dies in einem demokratischen System üblich ist, kann aber keine Rede sein. *„Lediglich die IHKn in Kassel und Bochum haben jetzt endlich beschlossen, die Wahlergebnisse vollständig zu veröffentlichen“*, so Kai Boeddinghaus, Geschäftsführer des Bundesverbandes für freie Kammern e.V. (bffk). In Kassel werde dies bereits seit 2004 auch so praktiziert. Alle andere IHKn und jetzt auch wieder die IHK Schwaben lassen den notwendigen demokratischen Anstand vermissen, kritisiert der bffk. Der bffk sieht hierfür zwei Motive bei der Kammer. *„Einerseits kann so niemand, die behauptete Wahlbeteiligung überprüfen, andererseits kann die IHK so den Mythos aufrecht erhalten, jede abgegebene Stimme habe das gleiche Gewicht“*, erläutert der bffk-Geschäftsführer. Schon ein oberflächlicher Blick auf die wenigen Zahlen, die die IHK veröffentlicht hat, zeigt für den bffk, dass eine Wahlbeteiligung von 11 Prozent so nicht stimmen kann. Die IHK spricht auf ihrer Internetseite von 128.000 Mitgliedsunternehmen. *„Wenn 12.700 Unternehmen gewählt haben, so sind das nur 9,9 Prozent“*, rechnet Boeddinghaus vor. Er verweist auf die Unsitte der IHK nur für den Wahltag die Unternehmen, die postalisch nicht erreicht werden konnten, einfach nicht mitzurechnen. Im Bezirk der IHK Berlin wurden so im letzten Jahr mehr als 70.000 Unternehmen am Wahltag aussortiert. Der bffk fordert die IHK Schwaben auf, entsprechend demokratischer Gepflogenheiten, die vollständigen Wahlergebnisse zu veröffentlichen. *„Sich hinter dem Datenschutz zu verstecken, ist nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Berlin zu dem Thema aus dem letzten Jahr peinlich und lächerlich“*, so Boeddinghaus.

Eine vollständige Veröffentlichung mit der Angabe der Stimmenzahlen für die neuen Vollversammlungsmitglieder würde auch deutlich machen, dass kleine und mittlere Unternehmen ungleich mehr Stimmen benötigen, um ein Mandat zu erreichen, als

Pressemitteilung



Bundesverband für freie Kammern e.V.

Großunternehmen.

Der bffk fordert die IHK Schwaben (Augsburg) auf, die Bestimmungen zur Veröffentlichung der Wahlergebnisse der IHKn Kassel und Bochum zu übernehmen und für normale demokratische Transparenz zu sorgen.

Ihr Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus, 0561 - 9205525